

# Seniorenstour Sepp Huberhütte

## 6.2.2019

---

### Kasberg lawinensicher

Da die allgemeine Lawinensituation uns noch immer nicht sicher genug erschien, blieben wir im „Pistengehermodus“ und suchten uns den Kasberg als Ziel aus. Da der Anstieg von der Sepp Huberhütte auf den Gipfel nicht so besonders attraktiv ist, war die Hütte unser Ziel. Maria, Erika, Edith und ich nahmen den doch von der Länge her anstrengenden Weg in Angriff.



Es war frisch, der Weg über die alte Familienabfahrt trieb uns aber bald den Schweiß heraus. Der tief verschneite Wald und die immer länger werdenden Sonnenabschnitte waren wieder einmalig schön. Beim Hochberghaus brauchte es schon eine Überwindung, auf das „Elf Uhr Seidel“ zu verzichten, aber wir vertrösteten uns auf die Sepp Huber Hütte. Es fing jetzt an, sich etwas zu ziehen, die Sonne tat ein Übriges, sodass wir froh waren, endlich die Hütte zu erreichen. Maria hatte schon bei der Abzweigung der Abfahrt zum Ochsenboden die Aufstiegsvariante mit Lift gewählt, der Weg vom Lift zur Hütte erwies sich für sie dann doch etwas verwickelt, sodass sie keinen Zeitgewinn ausweisen konnte.



Nach Stärkung auf der immer noch urigen, seit gefühlten Jahrzehnten unveränderten und immer noch feuchten Hütte (gottseidank auf Grund der anderen Einkehrmöglichkeiten nicht mehr so voll) ging's dann über die teilweise harte und vor allem kalte Abfahrt ins Tal.

Eine feine Tour, wir wollen aber lieber wieder weg von den Pisten.

Alfred Strasser

Fotos: A. Strasser, E. Öhlinger